Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: D Öpfel
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186061

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D Öpfel

Gäng dHerrlichkeit von allne Öpfel
Wie bi de Steifrücht schnell verbi,
Chäm üsri Gsondheit us em Senkel
Und üsers Glück om d Harmoni.

De Winter wör is Füüstli lache
Als schüli herte Komadant,
Chönt er den rücksichtslos regiere
Und fänd bi üs kei Widerstand.

En ganze Ratzeschwanz vo Übel,
Wo ihn begleitet, läss er loos,
Si gäbed mengem gschwächte Mensche
Erbarmigslos de Todesstoss.

Solang mer Öpfel hand im Cheller
Und alltag bringed uf de Tisch,
Send mir verschont vo vile Liide
Und s Chöpfli blibt ganz bsonders frisch.

Em Rheuma gend die Frücht de Laufpass,
Und nöd vil besser gots de Gicht.
Verschlackets Bluet chönd si entsüüre
Und rosig mole üsers Gsicht.

De Öpfel ist förwohr de König
Vo allne Früchte uf em Maart,
Mer chönd mit em üs lang erhalte,
Er ghört zor gsonde Läbesart.